

16. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Florian Graf (CDU)

vom 18. November 2009 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. November 2009) und **Antwort**

Liegenschaften des Landes Berlin in Wansdorf - IV -

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Von wessen abschließender Stellungnahme zur vorgesehenen Nutzungsbindung ist/war der Vertragsabschluss abhängig und liegt diese inzwischen vor, ggf. mit welchem Inhalt und wie ist sie beim Abschluss des Vertrages berücksichtigt worden?

Zu 1.: Der Vertragsabschluss war von einer senats-internen Stellungnahme abhängig. Die Zustimmung wurde vor der Beurkundung erteilt. Der Ausschluss einer Siedlungserweiterung durch dingliche Sicherung war erforderlich. Er wurde im Kaufvertrag durch eine Nutzungsbindung, die durch eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit zugunsten des Landes Berlin an rangerster Stelle im Grundbuch einzutragen ist, festgelegt.

2. Welches Ergebnis hatte die bedingte Ausschreibung des „Schlosses“/„Gutshofes“ (vgl. Kleine Anfrage Drs. 16/13 516) und ist es inzwischen zu einem Vertragsabschluss gekommen, ggf. welche Nutzungskonzepte sind mit den Angeboten eingereicht worden oder warum ist das Geschäft noch nicht abgeschlossen worden?

Zu 2.: Wie bereits in der Antwort auf die Kleine Anfrage Drs. 16/13516 zu Frage 1 mitgeteilt, sind 6 Gebote eingegangen. Der Kaufvertrag ist mit dem Höchstbieter am 28.07.2009 unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Abgeordnetenhauses beurkundet worden. Die Nutzungskonzepte wurden dahingehend geprüft, ob sie mit dem Ausschluss einer Siedlungserweiterung in Übereinstimmung stehen.

3. Inwieweit ist der Ortsbeirat von Wansdorf in die Vergabe des Grundstücks einbezogen worden; ggf. welche Voten hat er abgegeben und inwieweit ist diesen entsprochen worden?

Zu 3.: Der Liegenschaftsfonds hat sich mit der zuständigen Gemeinde Schönwalde-Glien, vertreten durch den

Bürgermeister abgestimmt. Vor der Beurkundung hat sich der Käufer in der Gemeinde beim Bürgermeister vorgestellt. An diesem Vorstellungsgespräch hat nach Informationen des Liegenschaftsfonds auch ein Vertreter vom Ortsbeirat Wansdorf teilgenommen. Die Gemeinde war nur insoweit in die Vergabe einzubeziehen, als zwischen Berlin und der Gemeinde noch Rechtsbereinigungen an Grundstücken im Ortsteil Wansdorf durchzuführen sind, von denen auch das in Rede stehende Grundstück betroffen ist.

4. Hat sich der Pilzbefall beim Vertragsabschluss wertmindernd ausgewirkt, ggf. in welchem Umfang?

Zu 4.: Der Pilzbefall hat zu einer Minderung um 30.000 € geführt.

Berlin, den 07. Dezember 2009

Dr. Christian Sundermann
Senatsverwaltung für Finanzen

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Dezemb. 2009)